

INFOBRIEF

Quartierskonzept Bovenden

target



Energieagentur
Region Göttingen



Liebe Bovenderinnen und Bovender,

wir freuen uns, Ihnen den zweiten Infobrief zum Quartierskonzept zusenden zu können.

In diesem Infobrief informieren wir über:

- » den Rückblick zu den Veranstaltungen Nahwärme im Quartier & Barrierefreiheit
- » Informationen über die Funktionsweise von Nahwärmenetzen
- » die Auswertung der Fragebögen
- » die Unterstützung von Studierenden der HAWK
- » geplante Veranstaltungen

Veranstaltungsrückblick: Nahwärme im Quartier

Nahwärmenetze bieten eine effiziente und kostengünstige Möglichkeit, um eine umweltfreundliche und nachhaltige Wärmeversorgung in kleineren Siedlungen und ganzen Stadtvierteln umzusetzen. Bei der Online-Informationsveranstaltung am 23. März 2021 erläuterte das Ingenieurbüro target zunächst den hohen Stellenwert der Nahwärme in Hinblick auf die Erreichung der gesetzten Klimaschutzziele.

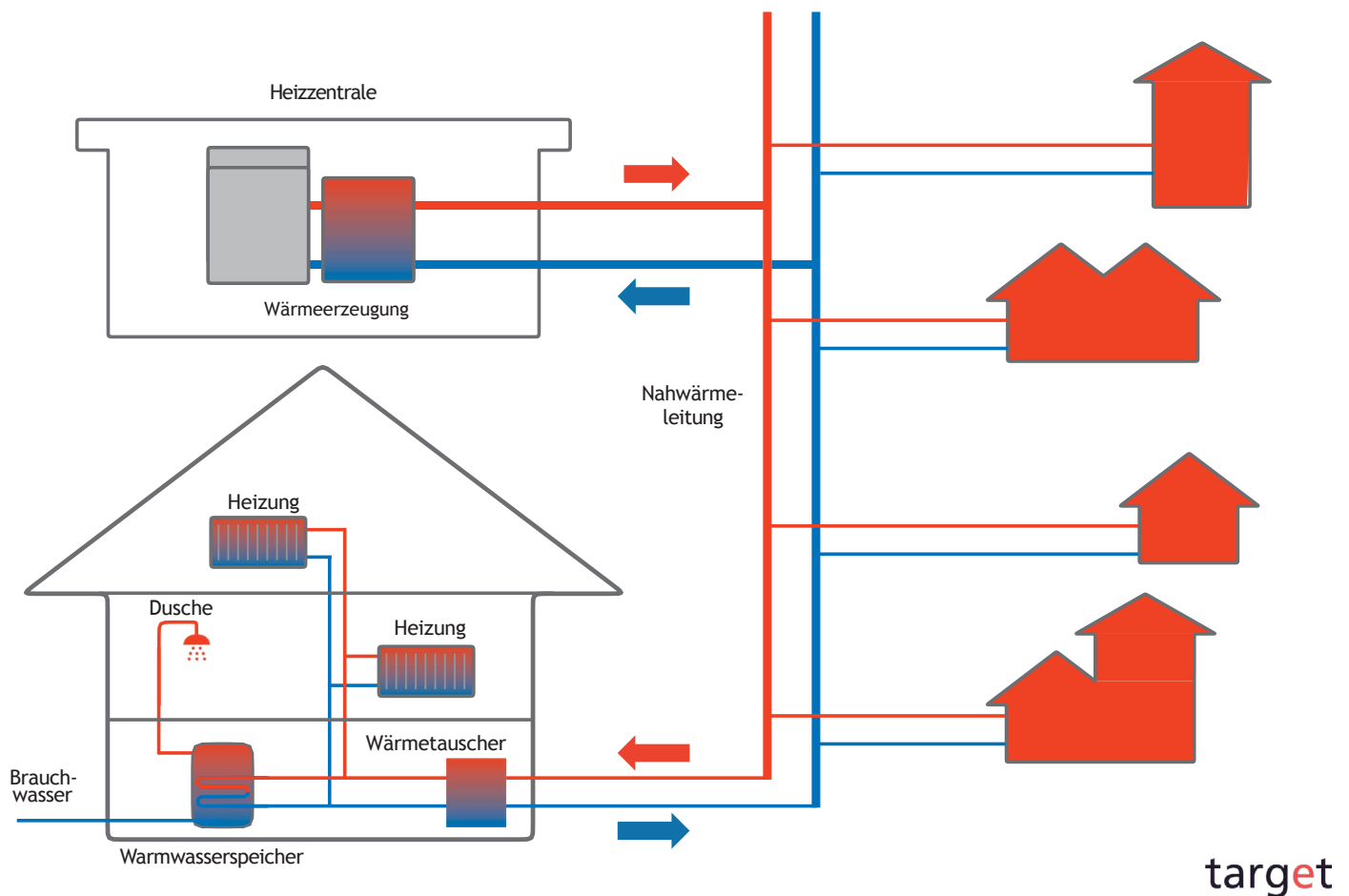
Im Quartier am Rathaus besteht ein Wärmenetz, das von den Gemeindewerken Bovenden betrieben wird. Dieses Netz besteht bereits seit 1970 und versorgt über drei Gas-Heizkessel à 300 kW die angrenzenden Gebäude um den Rathausplatz mit Wärme. Nähere Informationen zur Funktionsweise eines Nahwärmenetzes erhalten Sie in der Infobox. Im Zuge der Erstellung des Quartierskonzeptes soll nun geprüft werden, wie eine mögliche Ausweitung des bestehenden Netzes aussehen könnte. Dazu werden von dem Ingenieurbüro target mehrere Varianten geprüft, die beispielsweise auf einer Wärmeerzeugung aus nachwachsenden Rohstoffen wie Holzpellets oder -hackschnitzeln, Erneuerbaren Energien wie Photovoltaik oder Biogas, sowie auf Nutzung des klassischen Energieträgers Erdgas basieren. Dabei werden auch zukunftsweisende Technologien wie

Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und Wärmepumpen berücksichtigt. Die Vertreter*innen der Gemeindewerke Bovenden gegenüber allen möglichen Technologien offen und betonen, dass die Wirtschaftlichkeit bei der Erweiterung des bestehenden Nahwärmenetzes nicht außer Acht gelassen wird. Erste Ergebnisse sowie Abschätzungen zu den erwartbaren Kosten können voraussichtlich bereits mit dem Bericht des fertigen Quartierskonzeptes im Spätsommer dieses Jahres vorgestellt werden.

Für alle, die an dieser Informationsveranstaltung nicht teilnehmen konnten, bieten wir den Live-Mitschnitt zum Nachschauen an. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Energieagentur.

Wie genau funktioniert Nahwärme?

Der Begriff Nahwärmenetz beschreibt die Versorgung von mehreren Gebäude innerhalb einer Nachbarschaft mit Wärme durch eine gemeinsame Anlage zur Wärmeerzeugung. Eine solche Anlage befindet sich in einem separaten Gebäude, der Heizzentrale, und erzeugt dort, ähnlich wie eine gewöhnliche Heizung, warmes Wasser. Im Quartier befindet sich die Heizzentrale im Keller des Rathauses. Von dort wird das warme Wasser durch Nahwärmeleitungen, das sind besonders gedämmte Wasserrohre, zu den angeschlossenen Gebäuden innerhalb der Nachbarschaft geleitet.



Im Wärmetauscher wird die Wärme aus dem Netz an das Gebäude übergeben und an Heizkörper, Küche und Bad sowie an einen Warmwasserspeicher verteilt. Der äußerst kompakte Wärmetauscher ersetzt den alten Heizkessel, sodass im Keller häufig ein Gewinn

an freier Fläche entsteht. Die vorhandenen Heizungsrohre können in den meisten Fällen weiter genutzt werden.

Durch die gemeinsame Versorgung mehrerer Gebäude kann der Aufwand für Wartung sowie Instandhaltung deutlich reduziert und somit Kosten gespart werden. Bisherige Erdgas- oder Heizöl-Lieferungen werden einfach durch warmes Wasser ersetzt. Das bietet Möglichkeiten zum effektiven Klimaschutz, denn die Wärmeerzeugung in der Heizzentrale erfolgt aus zukunftsfähigen Energiequellen und mit effizienten Technologien. So wird der Verbrauch fossiler Energieträger deutlich gesenkt.

Veranstaltungsrückblick: Gebäude für jede Lebenssituation gestalten

Mit der Frage, wie man sein Gebäude oder seine Wohnung an jede Lebenssituation anpassen kann, sollte man sich nicht erst mit fortschreitendem Alter beschäftigen. Bereits kleine Veränderungen erleichtern die Bewältigung des Alltags ungemein, wie die Architektin Iris Zetzsche anhand von praktischen Beispielen in ihrem Vortrag erläuterte. So sollte im Küchenbereich auf ausreichend Bewegungsraum und auf die optimale Erreichbarkeit von Küchengeräten geachtet werden. Denn ein Kühlschrank, der anstatt direkt über dem Boden auf mittlerer Höhe positioniert wird, erleichtert den Alltag bereits bei kleinsten Rückenproblemen. Bei einer barrierefreien Badplanung sollte man unter anderem auf eine ebenerdige Duschwanne und Haltegriffe sowie auf höhenverstellbaren Armaturen achten. Dies hilft neben der älteren Generation auch Kindern.



In Mietwohnungen sind die Vermieter ab einer gewissen Anzahl an Wohneinheiten gesetzlich verpflichtet, bestimmte Normen der Barrierefreiheit einzuhalten. Eine barrierefreie Umgestaltung der Wohnung oder des Gebäudes sorgt dabei nicht nur für einen Mehrwert an Lebensqualität, sondern trägt auch maßgeblich zur Wertsteigerung des Objektes bei, wie Frau Zetzsche aus langjähriger Erfahrung berichten kann. Fast alle Maßnahmen zur barrierefreien Umgestaltung lassen sich über finanzielle Zuschüsse und verschiedene Kreditvarianten über die KfW-Bank fördern. Bevor mit Maßnahmen begonnen wird, empfiehlt es sich die kostenlose Beratung der Architektenkammer in Anspruch zu nehmen.

Auswertung des Fragebogens zum Leben und Wohnen im Quartier

Im Februar haben der Flecken Bovenden und die Energieagentur Region Göttingen an alle Haushalte im Quartier am Rathaus Fragebögen verteilt. Nun wurden zahlreiche Rückmeldungen und Wünsche von Ihnen aufgenommen und fließen in das integrierte energetische Quartierskonzept ein. Folgende Ergebnisse lassen sich aus den Fragebögen ableiten:

- » Die überwiegende Zahl der Gebäude wurde in der 70er-Jahren erbaut. Ein erster Überblick bei der Auswertung der Fragebögen weist auf ein großes Potential zur Energieeinsparung auf und dort vor allem in der Dämmung der Häuser.
- » In den meisten Fällen wird der Aspekt der Kosteneinsparung gefolgt von Klimaschutz und dem Werterhalt der Immobilie als Motivation zur Durchführung energetischer Sanierungsmaßnahmen genannt. Bisher werden im Quartier zur Wärmeversorgung ausnahmslos alle Haushalte mit Öl oder Gas versorgt. Hier bestehen weitere Handlungsoptionen, denn neben der Dämmung wird insbesondere der Austausch von Ölheizungen zur Zeit finanziell stark gefördert.
- » Die meisten Befragten legen ihre alltäglichen Wege überwiegend zu Fuß oder mit dem Auto zurück. Fahrrad und Bus werden eher weniger genutzt. Das ÖPNV-Angebot wird aber in fast allen Rückmeldungen als gut oder ausreichend bezeichnet. Etwa die Hälfte der Antwortenden zeigt ein Interesse an Elektromobilität, wenn sich die Rahmenbedingungen wie z.B. die Ladeinfrastruktur verbessern würden.
- » Unterstützung wünschen sich einige Anwohner*innen bei konkreten Sanierungsvorhaben. Ein Großteil der Befragten, die überwiegend bereits seit mehreren Jahren im Quartier wohnen, erhofft sich Hilfe bei der Gestaltung des Wohnumfeldes. Die Top-Themen sind dabei die Neugestaltung des Rathausplatzes und die Energieeinsparung, dicht gefolgt von den Themenbereichen Ortsbild, Nahwärme und Erneuerbare Energien.

Ein großes Dankeschön an alle, die sich Zeit genommen haben, die Fragebögen auszufüllen. Die Rückmeldungen unterstützen den weiteren Planungsprozess für das integrierte energetische Quartierskonzept in Bovenden und helfen, die zukünftigen Maßnahmen an den Bedürfnissen der hier lebenden Bürger*innen auszurichten.

Kommende Veranstaltungen und Aktivitäten



Dicke Luft vermeiden - Umgang mit Schimmel und Wohngesundheit

19.05.2021 | 16:00 - 18:00 Uhr

Schimmel und belastete Innenraumluft sind ein Dauerbrennpunkt für Eigentümer*innen und Mieter*innen – gerade im Gemeinschaftseigentum. Welche Rolle kommt in diesem Konflikt auf die Hausverwaltung zu? Wie lassen sich Feuchteschäden durch eine sachgemäße Modernisierung und/oder richtiges Lüftungs- und Heizungsverhalten vermeiden?



Mieterstrom – Solarstrom für Mehrfamilienhäuser

10.06.2021 15:30 - 17:00 Uhr

Der Begriff Mieterstrom bezeichnet allgemein Strom, der in unmittelbarer Nähe zum Verbrauch erzeugt wird, ohne durch ein öffentliches Netz geleitet zu werden. So erzeugt eine Photovoltaikanlage auf dem Dach eines Mehrfamilienhauses Strom, der in den Wohnungen desselben Hauses als Mieterstrom zu günstigen Preisen verbraucht werden kann.

Wer investiert in die PV-Anlage? Wer kümmert sich um den Betrieb? Und wer im Haus möchte mit dem Strom vom eigenen Dach versorgt werden? Dies sind erste wichtige Fragen, um das individuell passende Betriebskonzept für Ihr Wohngebäude zu finden. Erfahren Sie in der kostenlosen Online-Veranstaltung, welche Konzepte und Förderungen es gibt und wer Sie bei der Umsetzung unterstützen kann.

Wir bitten Sie, sich für die Veranstaltungen anzumelden* bei:

Energieagentur Region Göttingen e.V.
Benjamin Dörr | Tel: 0551 / 38 42 13 51
doerr@energieagentur-goettingen.de

**Mit der Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten für die Veranstaltungsabwicklung verwendet und elektronisch gespeichert werden. Die Informationspflichten gemäß Artikel 13 DSGVO finden Sie in unserer Datenschutzerklärung. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte erfolgt nicht. Diese Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen – per Mail an datenschutz@energieagentur-goettingen.de. Eine Teilnahme an der Veranstaltung ist dann allerdings nicht mehr möglich.*

HAWK Studierende unterstützen bei Neugestaltung des Rathausplatzes – Infostand auf dem Wochenmarkt

Bei der Erstellung des integrierten Quartierskonzeptes, welches der Flecken Bovenden in Auftrag gegeben hat, wird die dafür zuständige Energieagentur Region Göttingen künftig von fünf Studierenden der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst (HAWK) in Göttingen unterstützt. Im Rahmen einer Projektarbeit beschäftigen sie sich mit der Umgestaltung des Rathausplatzes in Bovenden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Beteiligung von Bürger*innen, Marktbesucher*innen und weiteren Anlieger*innen des Platzes, deren Wünsche und Interessen ermittelt werden sollen.

Um die Erwartungen und Bedürfnisse der Besucher*innen des Wochenmarktes herauszufinden, ist ein Infostand auf dem Bovender Wochenmarkt vorgesehen. An den drei Freitagen, 21.05., 28.05. und 04.06.2021, haben Bürger*innen sowie Marktbesucher*innen von 11:00 bis 17:00 Uhr die Möglichkeit, ihre Ideen und Anliegen zu äußern. Alle Anregungen bilden die Grundlage für eine anschließende Umfrage aller Anspruchsgruppen.

Besuchen Sie den Infostand auf dem Bovender Wochenmarkt, um Ihre Meinung und Ideen mitzuteilen und gleichzeitig die Studierenden zu unterstützen.

Anmeldung zum Infobrief und weitere Informationen

Sie wollen auf dem Laufenden zu Veranstaltungen und Aktivitäten im Quartier sein? Abonnieren Sie unseren Infobrief. Eine kurze Nachricht an die Energieagentur (doerr@energieagentur-goettingen.de) mit Ihrer E-Mail und/oder Ihrer Adresse reichen dafür aus.

Sie sind Mitglied in einer Wohnungseigentümergeinschaft und benötigen noch konkrete Informationen, was das Quartierskonzept für Sie bedeutet und welche Vorteile sich daraus ergeben? Sie wollen Ihre Heizung austauschen und sind an einem Anschluss an das Nahwärmenetz interessiert? Melden Sie sich gerne bei der Energieagentur.

Fragen & Anregungen?

Sprechen Sie uns an:

Flecken Bovenden
Herr Wiekenberg Tel.: 0551 / 82 01 170
wiekenberg@bovenden.de

Energieagentur Region Göttingen e.V.
Benjamin Dörr Tel.: 0551 / 38 42 13 51
doerr@energieagentur-goettingen.de

Alles zum Konzept finden Sie hier:

Entdecken Sie Neuigkeiten im Web und wie Sie ihr Quartier mitgestalten können:

earg.de/bovenden

